

# Konzernabschluss 2020 der Berliner Volksbank



Berliner  
Volksbank

Zum Jahresabschluss und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wurde am 15. April 2021 vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V. jeweils ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Im vorliegenden Geschäftsbericht ist der Jahresabschluss in einer verkürzten Fassung dargestellt. Der Lagebericht und Konzernlagebericht sowie der vollständige Jahresabschluss und Konzernabschluss, bestehend aus (Konzern-)Bilanz, (Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Konzernanhang sowie Eigenkapitalspiegel und Kapitalflussrechnung des Konzerns, liegen in der Zentrale zur Einsicht aus und werden nach der Vertreterversammlung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

# Inhalt

Konzernbilanz .....	4–5
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	6
Anhang und Konzernanhang .....	7–31
Eigenkapitalspiegel .....	32
Kapitalflussrechnung .....	33
Anlage zum Jahresabschluss .....	34
Impressum .....	35

# Unsere Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

## Aktivseite

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			126.978.193,63		119.404
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			510.045.005,76		257.167
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	510.045.005,76				(257.167)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	637.023.199,39	0
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			481.592.401,64		567.128
b) andere Forderungen			1.961.117.624,41	2.442.710.026,05	1.720.704
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				11.774.399.252,35	10.716.292
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	5.532.509.036,17				(5.293.418)
Kommunalkredite	593.911.169,70				(450.897)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten			0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten			0,00	0,00	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten			272.489.575,33		371.946
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	272.489.575,33				(371.946)
bb) von anderen Emittenten			778.533.256,19	1.051.022.831,52	237.763
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	770.533.256,19				(229.763)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	1.051.022.831,52	0
Nennbetrag	0,00				(0)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				413.645.342,29	283.145
<b>6a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>					
a) Beteiligungen			205.560.528,42		203.418
darunter: an Kreditinstituten	3.527.346,99				(2.989)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			71.200,00	205.631.728,42	66
darunter: bei Kreditgenossenschaften	0,00				(0)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
<b>8. Anteile an assoziierten Unternehmen</b>				7.135.296,32	9.186
<b>9. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				25.000,00	25
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
<b>10. Treuhandvermögen</b>				88.092.940,83	2.807
darunter: Treuhandkredite	88.014.562,35				(2.740)
<b>11. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				0,00	0
<b>12. Immaterielle Anlagewerte</b>					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			43.703,88		202
c) Geschäfts- oder Firmenwert			1.099.431,26		286
d) geleistete Anzahlungen			0,00	1.143.135,14	0
<b>13. Sachanlagen</b>				104.229.968,08	112.946
<b>14. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				20.396.187,45	13.988
<b>15. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				10.723.974,39	12.461
<b>16. Aktive latente Steuern</b>				91.369.441,05	82.077
<b>17. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>				0,00	0
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>16.847.548.323,28</b>	<b>14.711.011</b>

## Passivseite

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			6.850.794,94		6.094
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			1.268.954.113,03	1.275.804.907,97	339.949
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		661.239.872,87			687.413
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		1.012.432,95	662.252.305,82		1.991
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		11.908.349.405,31			11.398.233
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		1.042.911.566,40	12.951.260.971,71	13.613.513.277,53	475.344
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
<b>3a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				88.092.940,83	2.807
darunter: Treuhandkredite	88.014.562,35				(2.740)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				33.585.277,76	23.996
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				4.149.321,50	4.699
<b>6a. Passive latente Steuern</b>				0,00	0
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		149.088.536,68			138.342
b) Steuerrückstellungen		18.060.414,57			13.748
c) andere Rückstellungen		105.761.820,52		272.910.771,77	113.548
<b>8. Weggefallen</b>				0,00	0
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				101.547.273,74	101.585
<b>10. Genusrechtskapital</b>				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				325.990.000,00	283.600
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) gezeichnetes Kapital		776.190.116,00			759.830
b) Kapitalrücklage		0,00			0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		167.057.083,21			164.357
cb) andere Ergebnisrücklagen		172.207.352,97	339.264.436,18		178.577
d) Bilanzgewinn		16.500.000,00			18.000
e) nicht beherrschende Anteile		0,00		1.131.954.552,18	- 1.102
<b>Summe der Passiva</b>				<b>16.847.548.323,28</b>	<b>14.711.011</b>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechslen		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		135.855.993,09			168.483
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	135.855.993,09		0
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) unwiderrufliche Kreditzusagen		1.031.380.017,22	1.031.380.017,22		1.251.750
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		258.385.348,06			256.485
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		786.760,40	259.172.108,46		434
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			38.104.646,84	221.067.461,62	45.940
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			7.779.113,12		10.830
b) Beteiligungen und aus Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			126.244,68		3.689
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	7.905.357,80	0
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>				0,00	0
<b>5. Provisionserträge</b>			132.708.206,84		129.276
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			14.370.105,24	118.338.101,60	15.748
<b>7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands</b>				0,00	0
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				46.819.980,53	37.041
<b>9. Weggefallen</b>				0,00	0
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		114.061.274,95			111.328
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		25.565.616,35	139.626.891,30		24.498
darunter: für Altersversorgung	6.003.482,79				(5.571)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			89.986.292,28	229.613.183,58	92.829
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				4.885.674,64	5.610
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				48.201.647,31	43.863
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			33.101.017,19		14.225
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			0,00	-33.101.017,19	0
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			528.193,12		26
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			0,00	-528.193,12	0
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>				0,00	0
<b>18. Ergebnis assoziierter Unternehmen</b>				-920.620,68	-1.893
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				76.880.565,03	81.795
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>			0,00		0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>			0,00		0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>				0,00	(0)
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			26.974.248,07		24.443
darunter: latente Steuern	9.292.207,09				(6.637)
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			122.581,17	27.096.829,24	183
<b>24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				42.390.000,00	42.221
<b>25. Konzernjahresüberschuss</b>				7.393.735,79	14.948
<b>26. Konzerngewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				37.153,69	34
<b>27. Nicht beherrschende Anteile</b>				0,00	608
				7.430.889,48	15.590
<b>28. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			9.069.110,52	9.069.110,52	2.410
				16.500.000,00	18.000
<b>29. Einstellungen in Ergebnisrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
<b>30. Bilanzgewinn</b>				<b>16.500.000,00</b>	<b>18.000</b>

# Anhang und Konzernanhang

# Anhang und Konzernanhang

## A. Allgemeine Angaben

Die Berliner Volksbank eG mit Sitz in Berlin, Deutschland, ist eine Genossenschaftsbank und wird beim Amtsgericht Charlottenburg unter GnR 23 B geführt.

Für das Geschäftsjahr 2020 erfolgte die Aufstellung eines zusammengefassten Anhangs der Berliner Volksbank eG mit dem Konzern Berliner Volksbank.

Der Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und der Konzernabschluss werden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt. Gleichzeitig erfüllt der Jahresabschluss die Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes (GenG) und der Satzung der Berliner Volksbank eG.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden zudem die Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) beachtet, soweit sich daraus keine Einschränkungen gesetzlicher Wahlrechte ergaben.

## B. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze im Konzernabschluss

Im Geschäftsjahr 2020 wurden neben dem Mutterunternehmen Berliner Volksbank eG insgesamt elf verbundene Unternehmen (Vorjahr: elf) in den Konzernabschluss auf Basis der Vollkonsolidierung einbezogen. Fünf weitere Gesellschaften (Vorjahr: drei), an denen die Bank eine mittelbare Beteiligung besitzt und bei denen es sich um assoziierte Unternehmen handelt, wurden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Zwei Tochterunternehmen (davon eine Zweckgesellschaft) und zwei assoziierte Unternehmen von untergeordneter Bedeutung für den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht konsolidiert bzw. gemäß § 311 Abs. 2 HGB nicht nach der Equity-Methode im Konzernabschluss berücksichtigt. Die Einbeziehung unterblieb, da das durchschnittliche Jahresergebnis und die durchschnittliche Bilanzsumme (Tochterunternehmen) bzw. das durchschnittliche Eigenkapital (assoziierte Unternehmen) innerhalb der definierten Wesentlichkeitsgrenzen lagen. Sie wurden als Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen unter den Finanzanlagen bilanziert.

Alle verbundenen Unternehmen haben ihren Sitz im Inland. Eine Aufstellung der zum 31. Dezember 2020 unmittelbar und mittelbar im Besitz der Berliner Volksbank eG befindlichen Kapitalanteile an Tochterunternehmen und an assoziierten Unternehmen ist in Kapitel F. Sonstige Angaben enthalten. Überdies sind an dieser Stelle die Kapitalanteile an anderen Unternehmen, die dazu bestimmt sind, durch Herstellung einer dauernden Verbindung dem eigenen Geschäftsbetrieb zu dienen und nicht von untergeordneter Bedeutung gemäß § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB sind, ausgewiesen.

Abschlussstichtag des Konzerns und aller einbezogenen Tochterunternehmen ist der 31. Dezember 2020. Die Jahresabschlüsse der einzelnen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden für die Konsolidierung einheitlich auf die für die Berliner Volksbank eG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden übergeleitet. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden konsolidiert. Soweit nicht § 304 Abs. 2 HGB zur Anwendung kommt, werden eventuell auftretende Zwischenergebnisse eliminiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für die nach dem 31. Dezember 2009 erworbenen Tochterunternehmen gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB nach der Neubewertungsmethode. Grundlage bilden die Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile der Tochterunternehmen (§ 301 Abs. 2 Satz 1 HGB).

Für die bereits per 31. Dezember 2009 in den Konzernabschluss einbezogenen sechs Tochterunternehmen wurde in Anlehnung an Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB die Buchwertmethode fortgeführt. Für die Kapitalkonsolidierung nach der Buchwertmethode bildeten die Wertansätze der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss am 01. Januar 2009 die Grundlage (§ 301 Abs. 2 Satz 3 HGB).

Für die konsolidierten assoziierten Unternehmen erfolgt die Einbeziehung in den Konzernabschluss mit dem Buchwert gemäß § 312 Abs. 1 HGB.

Ein nach Aufdeckung von stillen Reserven und Lasten verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird bei Tochterunternehmen in der Konzernbilanz als Geschäfts- oder Firmenwert behandelt und unter dem Posten Immaterielle Anlagewerte ausgewiesen. Ein bei assoziierten Unternehmen ermittelter Geschäfts- oder Firmenwert wird in der Konzernbilanz in den Anteilen an assoziierten Unternehmen gezeigt. Die Abschreibung von Geschäfts- oder Firmenwerten erfolgt linear auf der Grundlage einer Nutzungsdauer von fünf Jahren.

Ein nach Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten verbleibender passiver Unterschiedsbetrag wird bei Tochterunternehmen in der Konzernbilanz aufgrund seines Eigenkapitalcharakters in den anderen Ergebnisrücklagen, bei assoziierten Unternehmen in den Anteilen an assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

Soweit Konsolidierungsmaßnahmen zu temporären Differenzen führen, werden für die sich aus diesen Differenzen ergebenden künftigen Steuerentlastungen bzw. -belastungen grundsätzlich aktive bzw. passive latente Steuern angesetzt. Differenzen, die sich aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts nach § 301 Abs. 3 HGB sowie aus dem Unterschied zwischen dem Steuerwert einer Beteiligung an einem Tochterunter-

nehmen und dem handelsrechtlichen Wertansatz des im Konzernabschluss angesetzten Nettovermögens dieses Tochterunternehmens ergeben, werden bei der Ermittlung latenter Steuern nicht berücksichtigt. Die sich aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB ergebenden latenten Steuern werden mit den latenten Steuern nach § 274 HGB zusammengefasst. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß § 274 Abs. 2 HGB mit unternehmensindividuellen Steuersätzen.

In dem Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter sind im Vorjahr die nicht der Berliner Volksbank eG gehörenden Anteile an einem voll konsolidierten Tochterunternehmen gesondert ausgewiesen.

## C. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen der §§ 340 ff. HGB.

Bei Aufstellung der (Konzern-) Bilanz und der (Konzern-) Gewinn- und Verlustrechnung werden folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden angewandt:

Die Barreserve wird mit dem Nennwert angesetzt.

Die Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden mit dem Nennwert oder den Anschaffungskosten bewertet. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen sowie Eventualverbindlichkeiten und offenen Kreditzusagen werden Einzelwertberichtigungen abgesetzt bzw. Kredit- oder Drohverlustrückstellungen gebildet.

Für die latenten Kreditrisiken wurde erstmals eine von den steuerlichen Vorgaben abweichende Risikovorsorge auf Basis der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung IDW RS BFA 7 getroffen. Es handelt sich dabei um eine vorgezogene Teilanwendung im Hinblick auf eine künftige, ab dem Jahresabschluss per 31. Dezember 2022 verpflichtende Anwendung des IDW RS BFA 7. Auf Basis eines Berechnungsverfahrens, das den auf Grundlage unserer internen Risikosteuerung ermittelten, erwarteten Verlust über einen Zeitraum von zwölf Monaten schätzt, wurden für die Forderungen an Kunden (inklusive Eventualverbindlichkeiten und unwiderruflicher Kreditzusagen) sowie Forderungen an Kreditinstitute Pauschalwertberichtigungen bzw. Pauschalrückstellungen gebildet. Bei einer Berechnung mit der im Vorjahr angewendeten Bewertungsmethode ergäbe sich eine um 20,6 Mio. EUR geringere Risikovorsorge.

Die wie Umlaufvermögen behandelten Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bilanziert (strenges Niederstwertprinzip).

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens werden die im Geschäftsjahr erworbenen Schuldverschreibungen und die im Bestand befindlichen Nachranganleihen (AT 1-Anleihe) der DZ BANK AG nur bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auf ihren niedrigeren beizulegenden Wert (Ermittlung nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren) abgeschrieben (gemildertes Niederstwertprinzip). Bei den übrigen Wertpapieren des Anlagevermögens wird das Wahlrecht nach § 253 Abs. 3 Satz 4 i. V. m. § 340e Abs. 1 Satz 3 HGB ausgeübt, sodass außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert auch bei voraussichtlich nicht dauernden Wertminderungen vorgenommen werden (strenges Niederstwertprinzip). Die Bilanzierung und Bewertung der strukturierten Finanzinstrumente erfolgen als einheitlicher Vermögensgegenstand nach den allgemeinen Grundsätzen, da keine wesentlich erhöhten oder zusätzlichen (andersartigen) Risiken oder Chancen erkennbar sind.

Die Marktwerte für Swaps werden anhand der aktuellen Zinsstrukturkurve am Bilanzstichtag nach der Barwertmethode berechnet. Hierbei werden die Zahlungsströme (Cashflows) mit dem laufzeitadäquaten Marktzins diskontiert. Für die Wertermittlung von Optionen wird ein Optionspreismodell eingesetzt. Dessen Einsatz erfolgt auf der Basis von allgemein anerkannten Annahmen. Danach bestimmt sich der Wert einer Option insbesondere nach dem Wert des zugrundeliegenden Basisobjektes und dessen Volatilität, dem vereinbarten Basispreis, Basiszinssatz oder Basisindex, dem risikolosen fristenadäquaten Zinssatz sowie der Restlaufzeit des Kontraktes.

Bei Zinsbegrenzungsvereinbarungen wird die gezahlte Prämie über die Laufzeit verteilt. Prämien für Swaptions werden am Ende der Laufzeit erfolgswirksam berücksichtigt.

Dienen derivative Finanzinstrumente (Swap-, Termin-, Optionsgeschäfte) der Absicherung bilanzieller und außerbilanzieller Posten, werden die aus Grund- und Sicherungsgeschäft deklarierten Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB bewertet. Die in Bewertungseinheiten einbezogenen Grundgeschäfte sind gegen Zinsrisiken abgesichert. Bei den gebildeten Bewertungseinheiten handelt es sich um perfekte bzw. nahezu perfekte Mikro-Hedges. Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente stimmen jeweils in allen relevanten Ausstattungsmerkmalen überein bzw. weichen nur geringfügig voneinander ab („Critical Term Match“). Wertänderungen und/oder Zahlungsströme in Bezug auf das abgesicherte Risiko haben sich daher am Bilanzstichtag nahezu vollständig ausgeglichen und

werden sich voraussichtlich auch künftig für die Dauer der Sicherungsbeziehung ausgleichen. Die bilanzielle Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

Sofern Zinsderivate zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos zinstragender Positionen des Bankbuchs eingesetzt werden, sind sie von der imparitätischen Einzelbewertung ausgenommen. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt gemäß IDW RS BFA 3 (n.F.) auf Basis einer barwertigen Gesamtbetrachtung aller zinstragenden Positionen des Bankbuchs nach dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung. Für einen danach eventuell verbleibenden Verlustüberhang ist eine Drohverlustrückstellung zu bilden. Gemäß den Berechnungen zum 31. Dezember 2020 war eine Rückstellungsbildung nicht erforderlich.

Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt die Bilanzierung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Bewertung des Treuhandvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert.

Sachanlagen und entgeltlich erworbene Immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten/Herstellungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert und soweit abnutzbar abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die sich grundsätzlich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen orientiert, vorgenommen. Immobilien des Anlagevermögens, die zum Verkauf vorgesehen und bei denen zum Bilanzstichtag die Kaufabsichten durch Kaufvertrag belegt sind, werden wie ein einheitlicher Vermögensgegenstand behandelt und nach den für das Umlaufvermögen geltenden Grundsätzen bewertet.

Die Immateriellen Anlagewerte mit begrenzter Nutzungsdauer (System- und Anwendungssoftware) werden über drei Jahre abgeschrieben.

Vermögensgegenstände von geringstem und geringem Wert werden entsprechend § 6 Abs. 2a EStG behandelt.

Das Wertaufholungsgebot nach § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wird beachtet.

Die Bewertung der Sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt nach den Grundsätzen des strengen Niederstwertprinzips.

Disagio- und Agiobeträge werden als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und zeitanteilig aufgelöst.

Aktive latente Steuern werden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB bilanziert und mit den passiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen.

Bei der Bewertung der latenten Steuern der Berliner Volksbank eG wurde für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer ein Steuersatz von 30,0% berücksichtigt. Auf Ebene der Tochterunternehmen wurden die unternehmensindividuellen Steuersätze i. H. v. 15,8% (Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag) bzw. 14,4% (Gewerbesteuer) herangezogen.

Aktive latente Steuern für Verlustvorträge werden insoweit angesetzt, wie von einer Nutzbarkeit der vortragsfähigen Verluste unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung innerhalb der folgenden fünf Jahre ausgegangen wird.

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die zum Erfüllungsbetrag passivierten Treuhandverbindlichkeiten stimmen mit dem Nennwert der Verpflichtung überein.

Rückstellungen für unmittelbare und mittelbare Pensionsverpflichtungen sind unter Anwendung der Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, mit der auf versicherungsmathematischen Grundsätzen basierenden „Projected Unit Credit Method“ (PUC) bemessen.

Rückstellungen für unmittelbare Pensionsverpflichtungen wurden unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von

1,98% (Vorjahr: 2,37%) ermittelt. Dieser beruht auf der durchschnittlichen institutsindividuellen Restlaufzeit der Versorgungsverträge sowie der Schätzung des (linear approximierten) Zinssatzes zum 31. Dezember 2020. Es wurde ein Gehaltstrend von 2,5% sowie ein Rententrend i.H.v. 2,0% mit einer geringen Fluktuationswahrscheinlichkeit unterstellt.

Rückstellungen für mittelbare Pensionsverpflichtungen wurden unter Zugrundelegung einer Schätzung des (linear approximierten) Zinssatzes von 2,31% (Vorjahr: 2,72%) zum 31. Dezember 2020 für eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst. Für Mitarbeiter mit Eintritt bis 31. Dezember 1987 wurde ein Gehaltstrend von 2,5% und für Mitarbeiter mit Eintritt nach dem 31. Dezember 1987 kein Gehaltstrend unterstellt. Zudem wurde ein einheitlicher Rententrend i. H. v. 2,0% mit einer geringen Fluktuationswahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Rückstellungen für Langzeitkonten sind gemäß IDW RS HFA 30 mit Altersversorgungsverpflichtungen vergleichbare langfristige Verpflichtungen und werden in Höhe der Wertguthaben aus Lebensarbeitszeitkonten gebildet. Pensionsverpflichtungen und Langzeitkonten, die durch insolvenzgesicherte Lebensversicherungen rückgedeckt sind, werden gemäß § 246 Abs. 2 HGB saldiert bilanziert.

Rückstellungen für Schadensersatzansprüche wurden in Höhe der bestmöglichen Schätzung, begründet auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit, mit der zu erwartenden Inanspruchnahme unter Berücksichtigung eines Kostentrends barwertig angesetzt.

Den Rückstellungen für Altersteilzeit liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2018 G zugrunde. Sie wurden mit einem Rechnungszins von 1,60% (Vorjahr: 1,97%) ermittelt. Der Rechnungszinssatz wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB nach der Vereinfachungsregelung ermittelt. Hierbei wurde der letzte von der Bundesbank veröffentlichte Zinssatz auf Basis des aktuellen Zinsniveaus und des für die Ermittlung des Rechnungszinses vorgeschriebenen Verfahrens bis zum Bilanzstichtag fortentwickelt. Es wurde ein Gehaltstrend von 2,50% und keine Fluktuation berücksichtigt.

Für Rückstellungen für personalwirtschaftliche Maßnahmen im Rahmen eines Sozialplans bzw. einer Betriebsvereinbarung wird der voraussichtliche, abgezinste Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung der auf Erfahrungswerten basierenden künftig anfallenden Leistungen angesetzt.

Weitere erforderliche Rückstellungen werden in angemessener Höhe gebildet.

Rückstellungen mit einer voraussichtlichen Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden, mit Ausnahme der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen, mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre entsprechend der Restlaufzeit abgezinst. Die erstmalige Einbuchung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgt mit dem abgezinsten Betrag (Nettomethode).

Fremdwährungsposten werden entsprechend § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs der Europäischen Zentralbank am Bilanzstichtag bewertet. Bei der Umrechnung noch nicht abgewickelter Termingeschäfte wird der Terminkurs am Bilanzstichtag zugrunde gelegt.

Für Währungspositionen, die der Sicherung von auf Fremdwährung lautenden bilanziellen Vermögensgegenständen, Verbindlichkeiten und schwebenden Geschäften dienen, ist das Kriterium der besonderen Deckung gemäß § 340h HGB definiert worden. Als besonders gedeckt werden gegenläufige Fremdwährungspositionen angesehen, soweit sie sich betragsmäßig entsprechen.

Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung werden gemäß § 256a HGB in Verbindung mit § 340h HGB behandelt. Ergebnisse besonders gedeckter Geschäfte werden netto unter dem Posten Sonstige betriebliche Erträge bzw. Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Margen aus währungsbezogenen Geschäften des Kundenhandels sind unter dem Posten Provisionserträge der (Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei Deckungsgeschäften mit Devisenswaps werden die vereinbarten Swapbeträge zeitanteilig abgegrenzt und im Zinsergebnis ausgewiesen.

Der Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG wurde vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

## D. Entwicklung des Anlagevermögens 2020

### Anlagevermögen der Berliner Volksbank eG

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	Immaterielle Anlagewerte	Sachanlagen	
		Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>			
Stand: 01. Januar 2020	10.421	138.727	38.788
Zugänge	47	2.133	2.772
Umbuchungen (+/-)	0	0	0
Abgänge	2.080	14.908	3.553
Stand: 31. Dezember 2020	8.388	125.952	38.007
<b>Abschreibungen</b>			
Stand: 01. Januar 2020	10.253	44.486	32.008
Abschreibungen im Geschäftsjahr	189	1.392	2.664
Abschreibungen im Zusammenhang mit Zugängen	0	0	0
Abschreibungen im Zusammenhang mit Umbuchungen	0	0	0
Abschreibungen im Zusammenhang mit Abgängen	-2.080	-7.126	-3.486
Zuschreibungen im Geschäftsjahr	0	-1.192	0
Stand: 31. Dezember 2020	8.362	37.560	31.186
<b>Buchwerte</b>			
Stand: 31. Dezember 2019	168	94.241	6.780
Stand: 31. Dezember 2020	26	88.392	6.821

Die Zugänge innerhalb der Grundstücke und Gebäude betreffen insbesondere geleistete Anzahlungen für den im Bau befindlichen zukünftigen Geschäftssitz „Quartier Berliner Volksbank“. Die Abgänge betreffen veräußerte nicht betriebsnotwendige Immobilien.

In der Betriebs- und Geschäftsausstattung spiegeln sich IT-Investitionen in die Arbeitsplatzausstattung sowie in Sicherheits- und Selbstbedienungstechnik wider. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr in ausgewählten Vertriebsstandorten Modernisierungsmaßnahmen auf Basis eines neuen Standortkonzeptes umgesetzt.

Finanzanlagen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	Anteile an verbundenen Unternehmen
	TEUR	TEUR	TEUR
Buchwerte zum 31. Dezember 2019	550.861	192.256	62.800
Anschaffungskosten zum 01. Januar 2020	550.861	194.944	99.121
Veränderungen saldiert		716.554	
Buchwerte zum 31. Dezember 2020	1.300.053	193.789	67.638

Die Erhöhung bei den Wertpapieren des Anlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus dem Kauf von festverzinslichen Schuldverschreibungen der DZ BANK AG (508,0 Mio. EUR).

## Anlagevermögen des Konzerns Berliner Volksbank

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	Immaterielle Anlagewerte		Sachanlagen	
	Gesamtwert Immaterielle Anlagewerte	davon: Geschäfts- oder Firmenwert	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				
Stand: 01. Januar 2020	10.973	291	156.271	39.553
Zugänge	1.012	965	2.133	2.800
Umbuchungen (+/-)	0	0	0	0
Abgänge	2.192	0	18.438	4.156
<b>Stand: 31. Dezember 2020</b>	<b>9.793</b>	<b>1.256</b>	<b>139.966</b>	<b>38.197</b>
<b>Abschreibungen</b>				
Stand: 01. Januar 2020	10.484	5	50.304	32.574
Abschreibungen im Geschäftsjahr	357	152	1.796	2.732
Abschreibungen im Zusammenhang mit Zugängen	0	0	0	0
Abschreibungen im Zusammenhang mit Umbuchungen	0	0	0	0
Abschreibungen im Zusammenhang mit Abgängen	-2.191	0	-8.299	-3.973
Zuschreibungen im Geschäftsjahr	0	0	-1.201	0
<b>Stand: 31. Dezember 2020</b>	<b>8.650</b>	<b>157</b>	<b>42.600</b>	<b>31.333</b>
<b>Buchwerte</b>				
Stand: 31. Dezember 2019	489	286	105.967	6.979
<b>Stand: 31. Dezember 2020</b>	<b>1.143</b>	<b>1.099</b>	<b>97.366</b>	<b>6.864</b>

Finanzanlagen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	Anteile an assoziierten Unternehmen	Anteile an verbundenen Unternehmen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Buchwerte zum 31. Dezember 2019	550.861	203.484	9.186	25
Anschaffungskosten zum 01. Januar 2020	551.494	208.839	11.079	25
Veränderungen saldiert		741.408		
<b>Buchwerte zum 31. Dezember 2020</b>	<b>1.300.053</b>	<b>205.632</b>	<b>7.135</b>	<b>25</b>

## E. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. Bilanz

In den Forderungen an Kreditinstitute (A 3) sind im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzernabschluss Forderungen an die DZ BANK AG, als zuständige genossenschaftliche Zentralbank, i. H. v. 2.320.550 TEUR enthalten.

Die in der (Konzern-)Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

Berliner Volksbank eG	bis 3 Monate	über 3 Monate bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Andere Forderungen an Kreditinstitute (A 3 b) (ohne Bausparguthaben)	1.911.118	50.000	0	0
Forderungen an Kunden (A 4)	240.893	926.168	3.719.865	6.656.635

Konzern Berliner Volksbank	bis 3 Monate	über 3 Monate bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Andere Forderungen an Kreditinstitute (A 3 b) (ohne Bausparguthaben)	1.911.118	50.000	0	0
Forderungen an Kunden (A 4)	240.893	925.778	3.718.425	6.656.635

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden der jeweils kürzesten Restlaufzeit zugeordnet.

In den Forderungen an Kunden (A 4) sind im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG 232.671 TEUR und im Konzernabschluss 232.668 TEUR Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

In den Forderungen sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an verbundene Unternehmen oder an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

Berliner Volksbank eG	Forderungen an verbundene Unternehmen		Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	-	-	2.322.678	2.093.506
Forderungen an Kunden (A 4)	1.833	6.540	11.633	11.797

Konzern Berliner Volksbank	Forderungen an verbundene Unternehmen		Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	-	-	2.322.678	2.093.506
Forderungen an Kunden (A 4)	0	1	11.633	11.797

In folgenden Posten sind enthalten:

Berliner Volksbank eG/ Konzern Berliner Volksbank	börsenfähig	davon		
		börsennotiert	nicht börsennotiert	nicht mit dem Niederwert bewertete börsenfähige Wertpapiere
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	1.051.023	1.037.033	13.990	465.668
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften (A 7)	1	-	1	

Im Posten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5) sind außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB für die im Geschäftsjahr erworbenen Schuldverschreibungen der DZ BANK AG sowie für die im Bestand befindlichen Nachranganleihen der DZ BANK AG (AT 1-Anleihe) unterblieben, da Störungen der Zins- und Tilgungsleistungen bei den betreffenden Wertpapieren nach unserer derzeitigen Einschätzung nicht zu erwarten sind. Der Buchwert der betreffenden Wertpapiere beträgt 465.640 TEUR, der beizulegende Zeitwert beläuft sich auf 460.405 TEUR.

Im Rahmen der Teilnahme der Bank an der dritten Serie gezielter längerfristiger Refinanzierungsgeschäfte der Bundesbank (GLRG III) wurden in das Pfanddepot der Bundesbank Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5) i. H. v. nominal 1.034.700 TEUR eingeliefert.

Im Geschäftsjahr wurden im Rahmen der Neuklassifizierung durch das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat) die Schuldverschreibungen des Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) bzw. der Europäischen Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) aus dem Unterposten Aktiva 5bb (andere Emittenten) in den Unterposten Aktiva 5ba (öffentliche Emittenten) i. H. v. 23.867 TEUR umgegliedert.

Von den in der (Konzern-)Bilanz ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (A 5) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr 145.367 TEUR fällig.

Der Posten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A 6) der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank enthält Anteile an ausschließlich inländischen Sondervermögen (Spezialfonds), die mehr als 10 % der ausgegebenen Fondsanteile umfassen. Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe bestehen beim Real Value Berlin, beim Residential Value Germany sowie beim Commercial Invest Berlin Brandenburg, da die Rückgabe aufgrund der Investition in Immobilien gegebenenfalls nicht täglich erfolgen kann. Ansonsten enthalten die Vertragsbedingungen ausschließlich eine Beschränkung nach § 98 Abs. 2 Satz 1 KAGB.

Im Geschäftsjahr erfolgte im Rahmen der strategischen Asset Allokation die Auflegung des BVB Nachhaltigkeitsfonds. Des Weiteren wurden Anteile an dem neu aufgelegten Immobilienspezialfonds Commercial Invest Berlin Brandenburg sowie weitere Anteile am Real Value Berlin als auch am Residential Value Germany erworben.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Positionen (§ 285 Nr. 26 HGB):

Fondsname	Anlageziel	Anteilswert (beizulegender Wert) zum 31. Dezember 2020	Differenz zum Buchwert	erfolgte Ausschüttung für das Geschäftsjahr
		TEUR	TEUR	TEUR
Real Value Berlin		348.462	65.144	6.596
Residential Value Germany	Investition in Immobilien zur Diversifizierung der Eigenanlagen	46.152	1.492	1.105
Commercial Invest Berlin Brandenburg		42.973	4	0
BVB Nachhaltigkeitsfonds	Investition in nachhaltige Unternehmen und Produkte der Assetklassen Aktien/ Aktienanleihen sowie Unternehmens- und Senior-Financial-Anleihen zur Diversifikation der Eigenanlagen	43.401	702	0

Angaben zu den im Besitz der Berliner Volksbank eG befindlichen Kapitalanteilen an Tochterunternehmen, an assoziierten Unternehmen sowie an anderen Unternehmen sind in Kapitel F. Sonstige Angaben dargestellt.

In den Bilanzposten Treuhandvermögen (A 9) und Treuhandverbindlichkeiten (P 4) sind folgende Gesamtbeträge enthalten:

	Berliner Volksbank eG	Konzern Berliner Volksbank
	TEUR	TEUR
<b>Treuhandvermögen</b>	<b>88.015</b>	<b>88.093</b>
Forderungen an Kunden	88.015	88.015
Sonstige Vermögensgegenstände	-	78
<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	<b>88.015</b>	<b>88.093</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	88.015	88.015
Sonstige Verbindlichkeiten	-	78

Der Anstieg der Forderungen an Kunden und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Treuhandverhältnissen ist auf die Ausreichung von Fördermitteln (KfW-Schnellkredit) im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

In den Sachanlagen (A 12) sind Grundstücke und Gebäude, die im Rahmen eigener Tätigkeit genutzt werden, i. H. v. 38.755 TEUR (Konzern: 39.523 TEUR) und Betriebs- und Geschäftsausstattung i. H. v. 6.821 TEUR (Konzern: 6.864 TEUR) enthalten.

In dem Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (A 14) der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank sind Disagioträge aus aufgenommenen Verbindlichkeiten i. H. v. 200 TEUR (Vorjahr: 227 TEUR) sowie Agioträge aus Konsortialgeschäften und Schuldscheindarlehen i. H. v. 10.382 TEUR (Vorjahr: 11.792 TEUR) enthalten.

Die am Bilanzstichtag im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzernabschluss ausgewiesenen latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen in den Posten Forderungen an Kunden (A 4) und Rückstellungen (P 7). Darüber hinaus beruhen die in der Konzernbilanz ausgewiesenen aktiven latenten Steuern auf Konsolidierungsmaßnahmen, insbesondere aus der Aufdeckung stiller Reserven und Lasten.

Die latenten Steuern setzen sich zum 31. Dezember 2020 wie folgt zusammen:

Konzern Berliner Volksbank		TEUR
Forderungen an Kunden		35.421
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		4.410
Sonstige Aktiva		690
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		36.715
Andere Rückstellungen		12.479
Sonstige latente Steuern		1.654
<b>Latente Steuern</b>		<b>91.369</b>

Im Posten Aktive latente Steuern wurden im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG keine passiven latenten Steuern saldiert. Im Konzernabschluss wurden passive latente Steuern i. H. v. 63 TEUR saldiert.

In folgenden Posten der Aktiva sind nachrangige Vermögensgegenstände enthalten:

Berliner Volksbank eG	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Forderungen an Kunden (A 4)	11.087	13.244
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	8.000	8.000

Konzern Berliner Volksbank	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Forderungen an Kunden (A 4)	11.087	12.344
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	8.000	8.000
Sonstige Vermögensgegenstände	1.098	333

Bei den nachrangigen Forderungen an Kunden (A 4) der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank handelt es sich um haftungsfreigestellte Kredite.

Im Posten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5) der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank enthaltene nachrangige Wertpapiere betreffen AT 1-Anleihen der DZ BANK AG mit einem Nennwert von insgesamt 8.000 TEUR.

Im Konzern Berliner Volksbank sind in den Sonstigen Vermögensgegenständen Gesellschafterdarlehen i. H. v. 1.098 TEUR enthalten.

In den Vermögensgegenständen des Jahresabschlusses der Berliner Volksbank eG sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von 13.557 TEUR und im Konzern Berliner Volksbank von 15.094 TEUR enthalten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1) sind im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzern Berliner Volksbank Verbindlichkeiten gegenüber der DZ BANK AG, als zuständige genossenschaftliche Zentralbank, i. H. v. 402.445 TEUR enthalten.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

Berliner Volksbank eG/ Konzern Berliner Volksbank	bis 3 Monate	über 3 Monate bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1 b)	25.697	28.310	1.015.939	199.007
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (P 2 ab)	7	487	518	-
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 2 bb)	610.055	418.659	14.198	-

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden der jeweils kürzesten Restlaufzeit zugeordnet.

Im Passiven Rechnungsabgrenzungsposten (P 6) des Jahresabschlusses der Berliner Volksbank eG und des Konzernabschlusses sind Disagioträge, die bei der Ausreichung von Krediten und Darlehen in Abzug gebracht wurden, mit einem Gesamtbetrag von 730 TEUR (Vorjahr: 918 TEUR) enthalten.

Die Anschaffungskosten der in der (Konzern-)Bilanz mit den Rückstellungen für Pensionen saldierten Vermögensgegenstände betragen 67 TEUR, der beizulegende Zeitwert 103 TEUR. Die Verrechnung in der (Konzern-)Bilanz erfolgte i. H. v. 103 TEUR. Die aus den verrechneten Werten resultierenden Erträge und Aufwendungen wurden in der (Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung i. H. v. 0,2 TEUR saldiert. Die Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen mit einem Erfüllungsbetrag i. H. v. 103 TEUR. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen, deren Zeitwert dem vorhandenen Deckungskapital einschließlich der Überschussanteile bei dem Versorgungsträger entspricht.

Das saldierungsfähige Vermögen aus Langzeitkonten beträgt 28 TEUR. Das Vermögen ist dem Zugriff aller Gläubiger entzogen und dient ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen. Der Betrag wurde mit den Rückstellungen für Langzeitkonten saldiert. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen, deren Zeitwert dem vorhandenen Deckungskapital einschließlich der Überschussanteile bei dem Versorgungsträger entspricht.

Für die in Vorjahren entstandenen mittelbaren Verpflichtungen aus Pensionszusagen besteht im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzern Berliner Volksbank eine Rückstellung (P 7 a) i. H. v. 105.206 TEUR (Vorjahr: 95.232 TEUR), mit der das Verpflichtungsvolumen vollständig gedeckt ist.

Die in den anderen Rückstellungen (P 7 c) in der Berliner Volksbank eG und im Konzern Berliner Volksbank enthaltenen wesentlichen Einzelbeträge betreffen Vorruhestandsverpflichtungen (20.485 TEUR bzw. 26.113 TEUR) sowie Verpflichtungen für mögliche Schadensersatzansprüche (20.009 TEUR). Darüber hinaus bestehen Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen (12.202 TEUR bzw. 12.397 TEUR) sowie für Abfindungen und Nachteilsausgleich für in Folgejahren wirksam werdende Maßnahmen zur nachhaltigen Kostenreduzierung i. H. v. 10.201 TEUR.

Für nachrangige Verbindlichkeiten (P 9) fielen im Geschäftsjahr Aufwendungen i. H. v. 2.736 TEUR an.

Mittelaufnahmen, die 10 % des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen, erfolgten zu folgenden Bedingungen:

Betrag (nominal)	Zinssatz in %	Fälligkeit
TEUR		
15.000	2,86	03. September 2029
14.000	3,00	10. Mai 2029

Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist ausgeschlossen. Die Verbindlichkeiten sind im Falle des Insolvenzverfahrens oder der Liquidation der Bank erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückzuzahlen. Eine Umwandlung in andere Eigenkapitalformen ist nicht möglich. Die mit den Gläubigern der nachrangigen Verbindlichkeiten getroffenen Nachrangabreden erfüllen die Voraussetzungen für die Anerkennung als Eigenmittel gemäß Art. 63 CRR. Die Restlaufzeit der nachrangigen Verbindlichkeit liegt zwischen fünf und elf Jahren. Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind mit Zinssätzen von 2,36 % bis 3,10 % ausgestattet.

In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind:

Berliner Volksbank eG	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	-	-	405.400	340.483
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)	44.076	36.248	35.107	7.357

Konzern Berliner Volksbank	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	-	-	405.400	340.483
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)	326	198	35.107	7.357

In der Bilanz der Berliner Volksbank eG und im Konzern Berliner Volksbank sind Fremdwährungsverbindlichkeiten im Gegenwert von 68.889 TEUR sowie Eventualverbindlichkeiten in Fremdwährung im Gegenwert von 53 TEUR enthalten.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Dotierung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB (P11) aus dem laufenden Ergebnis i. H. v. insgesamt 42.390 TEUR.

Die unter dem Posten Gezeichnetes Kapital (P 12 a) im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzernabschluss ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

Geschäftsguthaben		TEUR
a) der verbleibenden Mitglieder		750.293
b) der ausscheidenden Mitglieder		18.136
c) aus gekündigten Geschäftsanteilen		7.761

Die Ergebnisrücklagen (P 12 c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Berliner Volksbank eG	gesetzliche Rücklage	andere Ergebnisrücklagen
	TEUR	TEUR
Stand: 01. Januar 2020	164.357	183.265
Einstellungen:		
aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	2.700	2.700
Stand: 31. Dezember 2020	167.057	185.965

Konzern Berliner Volksbank	gesetzliche Rücklage	andere Ergebnisrücklagen
	TEUR	TEUR
Stand: 01. Januar 2020	164.357	178.577
Einstellungen:		
aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	2.700	2.700
Entnahmen:		
aus den anderen Ergebnisrücklagen	-	9.069
Stand: 31. Dezember 2020	167.057	172.208

Insgesamt sind Beträge der anderen Ergebnisrücklagen im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG i. H. v. 111.662 TEUR für die Ausschüttung gesperrt.

Dieser Betrag beruht auf der Aktivierung von latenten Steuern (89.426 TEUR), aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert (25 TEUR) sowie dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz dieser Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (22.211 TEUR).

Die in den Unterposten Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen (PU 1 b) und unwiderprüfliche Kreditzusagen (PU 2 c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungsverfahren und Risikosteuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten.

Akute Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen über die gebildete Risikovorsorge hinaus sind nicht erkennbar. Die ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen breit gestreute Bürgschafts- und Gewährleistungsverträge für Kunden und/ oder offene Kreditzusagen gegenüber Kunden.

Die Risiken wurden mittels Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden beurteilt sowie latente Risiken über eine Risikovorsorge auf Basis der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung IDW RS BFA 7 berücksichtigt. Der im Unterposten Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen ausgewiesene Betrag zeigt nicht die zukünftig aus den zugrunde liegenden Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da der überwiegende Teil der bestehenden Eventualverbindlichkeiten nach unserer Einschätzung ohne Inanspruchnahme auslaufen wird.

Zum Bilanzstichtag bestanden Termingeschäfte folgender Art:

Berliner Volksbank eG/ Konzern Berliner Volksbank	Nominalwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	
			Sonstige Vermögensgegenstände	Sonstige Verbindlichkeiten
			TEUR	TEUR
<b>I. Termingeschäfte in fremden Währungen</b>				
Devisentermingeschäfte und Devisenswaps	88.883	+20 - 869	13	923
<b>II. Zinsbezogene Termingeschäfte</b>				
Zinsswaps	3.541.249	+26.006 - 250.566	-	-
Zinswährungsswaps	8.404	0 - 1.611	-	1.586
Zinsbegrenzungsvereinbarungen	16.822	0 0	177	205
Swaptions	1.930	0 0	17	19

Die beizulegenden Zeitwerte werden ohne rechnerisch angefallene Zinsen angegeben („clean prices“).

Die unter den Posten Sonstige Vermögensgegenstände (A 13) und Sonstige Verbindlichkeiten (P 5) erfassten Buchwerte für Devisentermingeschäfte und Devisenswaps sowie für Zinswährungsswaps resultieren aus Umrechnungsdifferenzen von besonders gedeckten Währungspositionen.

Zu I. Termingeschäfte in fremden Währungen:

Devisentermingeschäfte und Devisenswaps dienen vollständig der Absicherung allgemeiner Währungsrisiken (besondere Deckung).

Zu II. Zinsbezogene Termingeschäfte:

Zinsswaps dienen zum überwiegenden Teil (97,8% der Nominalwerte) der Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos aus Kundengeschäften und sonstigen Bilanzpositionen. Daneben wurden Zinsswaps (2,2% der Nominalwerte) in Bewertungseinheiten zur Absicherung von Swappgeschäften mit Kunden einbezogen. Die Marktwertdifferenzen bei Derivaten resultieren überwiegend aus der Bewertung von Swaps, die zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos eingesetzt werden. Um den wirtschaftlichen Gehalt der ermittelten beizulegenden Zeitwerte insgesamt beurteilen zu können, ist zu berücksichtigen, dass diesen Werten gegenläufige Barwerte aus dem Kundengeschäft gegenüberstehen. Im Rahmen der verlustfreien Bewertung des Bankbuches wurde kein Rückstellungsbedarf festgestellt.

Zinswährungsswaps dienen der Absicherung gegen allgemeine Währungsrisiken (besondere Deckung) sowie des allgemeinen Zinsänderungsrisikos in den bilanziellen Fremdwährungsbeständen.

Die Zinsbegrenzungsvereinbarungen und Swaptions (Kundengeschäfte und Sicherungsgeschäfte) entfallen vollständig auf Bewertungseinheiten.

In die gemäß § 254 HGB gebildeten Bewertungseinheiten (Mikro-Hedges) wurden folgende Grundgeschäftsarten einbezogen:

Berliner Volksbank eG/ Konzern Berliner Volksbank	Nominalvolumen bzw. Buchwerte	Höhe der abgesicherten Risiken	Abgesicherte Risiken
	TEUR	TEUR	
Schwebende Geschäfte	48.501	19.028	Zinsänderungsrisiken

Von den Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank sind durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert:

Kredite aus hereingenommenen zweckgebundenen Mitteln i. H. v. 389.981 TEUR, die durch Abtretung eigener Forderungen besichert sind.

Mit der DZ BANK AG besteht eine Vereinbarung im Rahmen eines Collateral Managements. Zur Unterlegung des Kontrahentenrisikos aus Handelsgeschäften erfolgten in diesem Zusammenhang Sicherheitsleistungen mit Verfügungsbeschränkung in Höhe der saldierten Beträge aus den gegenseitig ermittelten Barwerten von insgesamt 83.100 TEUR. Daneben wurden im Rahmen des Clearings von OTC-Derivaten Sicherheiten (Margins) i. H. v. 249.612 TEUR geleistet.

## II. Gewinn- und Verlustrechnung

Negative Zinsen aus Aktivgeschäften sind in den Zinserträgen der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank i. H. v. 8.628 TEUR (Reduktion des Zinsertrags) und in den Zinsaufwendungen aus Passivgeschäften i. H. v. 17.523 TEUR bzw. im Konzern i. H. v. 17.370 TEUR (Reduktion des Zinsaufwandes) enthalten.

In den Zinserträgen der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank entfällt ein Betrag i. H. v. 7.168 TEUR (Vorjahr: 3.363 TEUR) auf Zinsderivate zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos. Die Zinsaufwendungen aus diesen Geschäften belaufen sich auf 47.358 TEUR (Vorjahr: 42.574 TEUR).

Im Zuge der Ablösung des EONIA durch den neuen Referenzzinssatz €STR haben die Clearinghäuser (u. a. Eurex Clearing) den Zinssatz für Barsicherheiten von in Euro besicherten Derivaten zum 27. Juli 2020 von EONIA auf €STR (flat) umgestellt. Die in diesem Zusammenhang erhaltene einmalige Ausgleichszahlung i. H. v. 739 TEUR wurde sofort erfolgswirksam im Zinsergebnis erfasst.

In den Zinsaufwendungen der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen i. H. v. 0 TEUR enthalten.

Die Provisionserträge aus für Dritte erbrachte Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung, insbesondere für die Vermittlung von Krediten, Versicherungen, Bausparverträgen und Wertpapieren sowie für die Immobilienvermittlung, stellen in der Ertragsrechnung der Berliner Volksbank eG und im Konzern Berliner Volksbank einen festen Bestandteil dar.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende wichtige Einzelbeträge, die für die Beurteilung des Jahresabschlusses bzw. der Ertragslage der Berliner Volksbank eG und des Konzernabschlusses bzw. der Ertragslage des Konzerns Berliner Volksbank nicht unwesentlich sind, enthalten:

Sonstige betriebliche Erträge	Berliner Volksbank eG	Konzern Berliner Volksbank
	TEUR	TEUR
Erlöse aus Warenverkäufen		23.632
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd)	8.853	9.275
Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	5.799	5.801

Sonstige betriebliche Aufwendungen	Berliner Volksbank eG	Konzern Berliner Volksbank
	TEUR	TEUR
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen	15.672	15.709
davon zinssatzänderungsbedingt	11.558	11.567
Aufwendungen für Wareneinkauf		22.967

Darüber hinaus sind in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Berliner Volksbank eG 5 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR), im Konzern 24 TEUR (Vorjahr: 23 TEUR) und in den Sonstigen betrieblichen Erträgen der Berliner Volksbank eG 1 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR), im Konzern Berliner Volksbank 29 TEUR (Vorjahr: 18 TEUR) aus der Währungsumrechnung enthalten.

In den anderen Verwaltungsaufwendungen des Konzerns Berliner Volksbank sind Prüfungs- und Beratungshonorare i. H. v. 971 TEUR an den Abschlussprüfer enthalten. Dieser Betrag beinhaltet berechnete Honorare für die Prüfung des Konzernabschlusses sowie berechnete Honorare für die Prüfung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Davon entfallen Honorare i. H. v. 812 TEUR auf Abschlussprüfungsleistungen, 85 TEUR auf andere Bestätigungsleistungen und 73 TEUR auf sonstige Leistungen.

Die dargestellte Überleitungsrechnung zeigt die Überleitung vom erwarteten Ertragsteueraufwand zum ausgewiesenen Ertragsteueraufwand.

Konzern Berliner Volksbank		
	%	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern (Handelsbilanz)		34.368
Erwarteter Ertragsteueraufwand		10.310
Steuersatz – laufendes Jahr	30,0	
Steuersatz – Vorjahr	30,0	
<b>Überleitungsrechnung</b>		
Steueranteil für:		
Steuerfreie Erträge		– 399
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen		15.023
Temporäre Differenzen und Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst wurden		1.156
Periodenfremde Ertragsteuern		957
Effekte aus Steuersatzänderungen		– 35
Sonstige Steuereffekte		– 38
Ausgewiesene Ertragsteueraufwendungen		26.974
Effektiver Steuersatz	78,5	

In der Gewinn- und Verlustrechnung der Berliner Volksbank eG und des Konzerns sind Erträge (saldiert) aus latenten Steuern i. H. v. 9.574 TEUR bzw. 9.292 TEUR berücksichtigt.

Insgesamt sind in den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der Bank und des Konzerns Berliner Volksbank periodenfremde Erträge i. H. v. 21.069 TEUR bzw. 21.808 TEUR und periodenfremde Aufwendungen i. H. v. 4.786 TEUR bzw. 4.880 TEUR enthalten.

## F. Sonstige Angaben

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns Berliner Volksbank ist entsprechend der Empfehlung des DRS 21 gegliedert. Der ausgewiesene Finanzmittelfonds (637.023 TEUR) ist eng abgegrenzt und umfasst den Kassenbestand (126.978 TEUR) und Guthaben bei Zentralnotenbanken (510.045 TEUR).

Gemäß Teil 8 der CRR (Art. 435 bis 455) offenzulegende Inhalte sind zum Teil im Lagebericht und Konzernlagebericht enthalten. Weitere Angaben werden in einem separaten Offenlegungsbericht erläutert und auf der Homepage der Berliner Volksbank eG veröffentlicht.

Nachfolgend sind die im Besitz der Berliner Volksbank eG befindlichen Kapitalanteile an Tochterunternehmen und an assoziierten Unternehmen sowie an anderen Unternehmen, die dazu bestimmt sind, durch Herstellung einer dauernden Verbindung dem eigenen Geschäftsbetrieb zu dienen, und nicht von untergeordneter Bedeutung gemäß § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB sind, und deren Berücksichtigung im Konzernabschluss, dargestellt.

### Tochterunternehmen der Berliner Volksbank eG

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses		in den Konzernabschluss einbezogen
	%	Jahr	TEUR	Jahr	TEUR	
<b>Tochterunternehmen mit unmittelbarer Beteiligung der Berliner Volksbank eG</b>						
1. GrandCentral Immobilienverwaltungs GmbH, Berlin	100	2020	13.873	2020	0*	Vollkonsolidierung
Berliner Volksbank BauWert GmbH, Berlin	100	2020	100	2020	0*	Vollkonsolidierung
Berliner Volksbank Beteiligungs GmbH, Berlin	100	2020	22.638	2020	158	Vollkonsolidierung
Berliner Volksbank Immobilien GmbH, Berlin	100	2020	675	2020	113	Vollkonsolidierung
Berliner Volksbank Ventures Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Berlin	100	2020	14.651	2020	-1.958	Vollkonsolidierung
Genossenschaftshaus Wilmersdorf Grundstücksgesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin	100	2020	972	2020	35	Vollkonsolidierung
Stiftung Kunstforum der Berliner Volksbank gemeinnützige GmbH, Berlin	100	2019	254	2019	82	nicht einbezogen
VAI Trade GmbH, Berlin	100	2020	445	2020	-2.509	Vollkonsolidierung
VR FinanzDienstLeistung GmbH, Berlin	100	2020	1.864	2020	0*	Vollkonsolidierung
VR Ventures Management GmbH, Berlin	100	2020	212	2020	157	Vollkonsolidierung

\* Gesellschaft mit Gewinnabführungsvertrag mit der Berliner Volksbank eG

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses		in den Konzernabschluss einbezogen
	%	Jahr	TEUR	Jahr	TEUR	
<b>Tochterunternehmen mit mittelbarer Beteiligung der Berliner Volksbank eG</b>						
Atlas Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin	100	2020	7.151	2020	0*	Vollkonsolidierung
VR Ventures Verwaltungs GmbH, Berlin	100	2020	25	2020	1	Vollkonsolidierung

\* Gesellschaft mit Gewinnabführungsvertrag mit der Berliner Volksbank Beteiligungs GmbH

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der VAI Trade GmbH wurden durch die Berliner Volksbank eG im Februar sowie im August 2020 sämtliche Geschäftsanteile von den zwei weiteren Gesellschaftern zum Nennwert gegen eine Besserungsabrede übernommen. Bei einem Kauf wurde ein Aufgeld von 40 TEUR gezahlt. Damit ist die VAI Trade GmbH eine 100%ige Tochtergesellschaft der Berliner Volksbank eG. Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 24. August 2020 erfolgte eine weitere Kapitalerhöhung von 1,5 Mio. EUR zur Deckung des Finanzierungsbedarfs.

Zum 01. Januar 2021 ist der Betrieb der VR FinanzDienstLeistung GmbH (VR FDL) auf die Berliner Volksbank eG im Vorgriff auf die geplante Verschmelzung im Wege einer vertraglichen Betriebsüberlassung übergegangen. Die Vertreterversammlung der Berliner Volksbank eG wird im Jahr 2021 über die Verschmelzung der VR FDL mit der Bank beschließen. Die bisherigen Aufgaben der VR FDL wurden in die Bereiche Kredit und Vertriebsservice der Berliner Volksbank eG integriert.

## Assoziierte Unternehmen und weitere Beteiligungen

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital		Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses		in den Konzernabschluss einbezogen
	%		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR	
<b>Assoziierte Unternehmen mit unmittelbarer Beteiligung der Berliner Volksbank eG</b>							
BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH, Berlin	39,1		2019	12.055	2019	163	nicht einbezogen
BBT Treuhandstelle des Verbandes Berliner und Brandenburgischer Wohnungsunternehmen GmbH, Berlin	25,1		2019	6.671	2019	304	nicht einbezogen
<b>Assoziierte Unternehmen mit mittelbarer Beteiligung der Berliner Volksbank eG</b>							
Deutsche Asset One GmbH, Berlin	25		2019	5.519	2019	5.494	einbezogen
TATTERSALL-LORENZ Immobilienverwaltung und -management GmbH, Berlin	25		2019	386	2019	-864	einbezogen
Driven Investment GmbH, Berlin	20		2019	1.469	2019	169	einbezogen
Berlin Income One GmbH, Berlin	25		2020	-*	2020	-*	einbezogen
talyo. Property Services GmbH, Berlin	25		2020	-*	2020	-*	einbezogen
<b>Weitere Unternehmen mit unmittelbarer Beteiligung der Berliner Volksbank eG</b>							
NGB AG & Co. KG, Hannover	10,6		2019/2020	1.740.747	2019/2020	-603	nicht einbezogen

\* Die Gesellschaft wurde in 2020 neu gegründet.

Bei der in den Konzernabschluss nicht einbezogenen Zweckgesellschaft handelt es sich um die Unterstützungskasse für die Betriebsangehörigen der Berliner Volksbank eG e.V., Berlin.

Mit Datum vom 17. Juni 2020 wurde die Berlin Income One GmbH gegründet. Der Gesellschaftszweck ist das Assetmanagement des Fonds Commercial Invest Berlin-Brandenburg. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 01. Juli 2020. Die 1. GrandCentral Immobilienverwaltungs GmbH, deren Gesellschaftszweck der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen ist, übernahm 25,0 % der Anteile. Die Anschaffungskosten beliefen sich auf 7 TEUR. Die Gesellschaft wurde per 17. Juni 2020 erstmalig in den Konsolidierungskreis der Berliner Volksbank eG im Rahmen der Equity-Methode einbezogen.

Mit Datum vom 25. August 2020 wurde die talyo. Property Services GmbH gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 02. Oktober 2020. Die 1. GrandCentral Immobilienverwaltungs GmbH übernahm 25,0 % der Anteile. Der Gesellschaftszweck der talyo. Property Services GmbH ist das Erbringen von Hausverwaltungsleistungen für Wohngebäude sowie das Betreiben einer Plattform für Mieter, Eigentümer und Dienstleister. Die Anschaffungskosten beliefen sich auf 32 TEUR. Die Gesellschaft wurde per 25. August 2020 erstmalig in den Konsolidierungskreis der Berliner Volksbank eG im Rahmen der Equity-Methode einbezogen.

Bei den nach der Equity-Methode bewerteten assoziierten Unternehmen ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Unterschiedsbetrag von insgesamt 6.554 TEUR, der ausschließlich auf enthaltene Geschäfts- und Firmenwerte abzüglich darauf bisher angefallener Abschreibungen entfällt.

Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen i. H. v. insgesamt 34.146 TEUR aus Garantieverpflichtungen gegenüber der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (Garantieverbund).

Ferner besteht eine Beitragsgarantie gegenüber dem institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Instituts-sicherung GmbH. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung bzw. Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen sowie Auffüllungspflichten nach Deckungsmaßnahmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen der Berliner Volksbank eG bzw. des Konzerns Berliner Volksbank bestehen i. H. v. insgesamt 65,2 Mio. EUR bzw. 67,6 Mio. EUR. Wesentliche Einzelsachverhalte betreffen die geplanten Fertigstellungskosten für den Bau des zukünftigen Geschäftssitzes „Quartier Berliner Volksbank“ (50,0 Mio. EUR; davon 3,1 Mio. EUR bereits kontrahiert) sowie Zahlungsverpflichtungen aus Mietverträgen für Immobilien.

Mitarbeiter der Berliner Volksbank eG, die im Rahmen ihrer Tätigkeit als Geschäftsführer von Tochterunternehmen der Bank tätig sind, sind von allen eventuellen Schadensersatz- und sonstigen Ansprüchen (außer Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit) freigestellt.

Die Gesamtvergütung des Vorstandes belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf 2.563 TEUR (Vorjahr: 3.008 TEUR). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass in 2019 ein neues Vorstandsmitglied zum Jahresbeginn berufen wurde, wogegen ein bestehendes Vorstandsmitglied zum Ende des dritten Quartals 2019 ausgeschieden ist. Neben einer erfolgsunabhängigen Komponente i. H. v. 1.814 TEUR (Vorjahr: 2.166 TEUR) ist eine erfolgsabhängige Komponente im Rahmen einer Rückstellungsbildung i. H. v. 749 TEUR (Vorjahr: 842 TEUR) enthalten. Ein Teilbetrag der erfolgsabhängigen Komponente wird abhängig von der Entwicklung des langfristigen Unternehmenserfolges erst in den Folgejahren ausgezahlt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates der Berliner Volksbank eG beliefen sich auf 290 TEUR und die der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen auf 2.681 TEUR (davon entfallen auf Vorstände der fusionierten Rechtsvorgängerinstitute 901 TEUR). Für frühere Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene bestehen zum 31. Dezember 2020 Rückstellungen für Pensionen i. H. v. 26.630 TEUR (davon entfallen auf Vorstände der fusionierten Rechtsvorgängerinstitute 13.504 TEUR).

Am Bilanzstichtag betragen die Forderungen an und aus eingegangenen Haftungsverhältnissen 8 TEUR für die Mitglieder des Vorstandes der Berliner Volksbank eG und 8.440 TEUR für die Mitglieder des Aufsichtsrates der Berliner Volksbank eG.

In den gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien der nachfolgenden großen Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB bzw. Gesellschaften, die wie große Kapitalgesellschaften bilanzieren, nehmen Vorstandsmitglieder oder Mitarbeiter der Berliner Volksbank eG Mandate wahr.

Name und Sitz	Anzahl der Mandate
BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH, Berlin	2
Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH, Berlin	1
Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH, Potsdam	2
DZ HYP AG, Hamburg	1
Fiducia & GAD IT AG, Frankfurt am Main	1
Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt am Main	1
Norddeutsche Genossenschaftliche Beteiligungs-AG, Hannover	1
Partner für Berlin Holding Gesellschaft für Hauptstadt-Marketing mbH, Berlin	1
R+V Lebensversicherung a. G., Eltville am Rhein	1

Die Zahl der im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

Kaufmännische Mitarbeiter	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Berliner Volksbank eG	1.083	461
Konzern Berliner Volksbank	1.212	539

Außerdem wurden durchschnittlich 65 Auszubildende in der Berliner Volksbank eG und im Konzern Berliner Volksbank beschäftigt.

Mitgliederbewegung der Berliner Volksbank eG:

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Geschäftsguthaben
			TEUR
01. Januar 2020	205.408	14.262.901	741.671
Zugang 2020	10.602	778.040	40.458
Abgang 2020	6.525	612.221	31.836
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>209.485</b>	<b>14.428.720</b>	<b>750.293</b>

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder erhöhten sich im Berichtsjahr um 8.623 TEUR. Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 52,00 EUR.

#### Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.  
Hannoversche Straße 149, 30627 Hannover

## Mitglieder des Vorstandes

Carsten Jung	Vorstandsvorsitzender Ressort: Human Relations, Interne Revision, Marke und Kommunikation, Strategische Geschäftsfeldsteuerung sowie Vorstandsstab/Recht
Daniel Keller	Mitglied des Vorstandes Ressort: Betriebsorganisation, Compliance/Gesetzliche Kontrollen, Finanzen, Kredit sowie ab 01. Januar 2021 Vertriebservice
Martina Palte	Mitglied des Vorstandes Ressort: Direkter Kundenservice, Private Banking, Private Kunden sowie Vertriebsmanagement
Dr. Caroline Toffel	Mitglied des Vorstandes Ressort: Beteiligungsmanagement, Firmenkunden, Geld- und Kapitalmarkt sowie Immobilienkunden und Infrastruktur

## Mitglieder des Aufsichtsrates

Stephan Schwarz	Vorsitzender des Aufsichtsrates Geschäftsführender Gesellschafter der GRG Services Gruppe
Dagmar Berger	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates Angestellte der Berliner Volksbank eG
Carsten Anlauf	Angestellter der Berliner Volksbank eG
Nils Busch-Petersen	Hauptgeschäftsführer des Handelsverbandes Berlin-Brandenburg e.V.
Prof. Dr. Nikolaus Fuchs	Geschäftsführender Gesellschafter der Lexington Consulting GmbH
Vera Gäde-Butzlaff	Staatssekretärin a. D.
Rainer M. Jacobus	Vorsitzender des Vorstandes der IDEAL Versicherungsgruppe, Berlin
Ilja Jacubeit	Angestellter der Berliner Volksbank eG
Maren Kern	Mitglied des Vorstandes des BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.
Prof. Bodo Manegold	Fachhochschulprofessor i. R. für Maschinenbau an der Beuth Hochschule für Technik, Berlin
Christian Schulz	Angestellter der Berliner Volksbank eG
Tobias Weber	Geschäftsführender Gesellschafter der City Clean GmbH & Co. KG

## G. Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 16.462.846,31 EUR, unter Einbeziehung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr von 37.153,69 EUR (Bilanzgewinn von 16.500.000,00 EUR), wie folgt zu verwenden:

Vorschlag zur Gewinnverwendung		EUR
1. Zuweisung an die gesetzlichen Rücklagen zur Erhöhung auf 168.707.083,21 EUR		1.650.000,00
2. Zuweisung an die anderen Rücklagen zur Erhöhung auf 187.614.663,54 EUR		1.650.000,00
3. Ausschüttung einer Dividende von 1,75% auf die gewinnberechtigten Geschäftsguthaben		13.189.604,35
4. Vortrag auf neue Rechnung		10.395,65
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>16.500.000,00</b>

Berlin, 02. März 2021

**Berliner Volksbank eG**

Der Vorstand



Carsten Jung



Daniel Keller



Martina Palte



Dr. Caroline Toffel

# Eigenkapitalspiegel

Eigenkapitalspiegel Konzern Berliner Volksbank zum 31. Dezember 2020	Eigenkapital des Mutterunternehmens (Berliner Volksbank eG)					Nicht beherrschende Anteile			Konzern- eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Ergebnisrücklagen		Bilanzgewinn	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Jahreser- gebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe	Summe
		gesetzliche Rücklage	andere Ergebnis- rücklagen						
<b>Stand: 31. Dezember 2019</b>	<b>759.830</b>	<b>164.357</b>	<b>178.577</b>	<b>18.000</b>	<b>1.120.764</b>	<b>- 494</b>	<b>- 608</b>	<b>- 1.102</b>	<b>1.119.662</b>
Zeichnung von Geschäftsguthaben	40.458	-	-	-	40.458	-	-	-	40.458
Rückzahlung von Geschäftsguthaben	-24.098	-	-	-	-24.098	-	-	-	-24.098
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	-	2.700	-6.369	3.669	-	-	-	-	-
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-12.563	-12.563	-	-	-	-12.563
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	494	608	1.102	1.102
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag	-	-	-	7.394	7.394	-	-	-	7.394
<b>Stand: 31. Dezember 2020</b>	<b>776.190</b>	<b>167.057</b>	<b>172.208</b>	<b>16.500</b>	<b>1.131.955</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.131.955</b>

# Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung Konzern Berliner Volksbank für das Geschäftsjahr 2020	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR
<b>Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter)</b>	<b>7.394</b>	<b>14.948</b>
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen, Sach- und Finanzanlagen	38.587	21.150
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.961	-9.861
Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	53.128	44.607
Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen	-5.724	-6.985
Sonstige Anpassungen (Saldo)	-7.428	-14.227
Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute	-158.469	-318.045
Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden	-1.092.256	-785.122
Zunahme/Abnahme der Wertpapiere (soweit nicht Finanzanlagen)	176.958	158.958
Zunahme/Abnahme anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-14.031	-13.319
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	931.411	20.521
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.044.976	613.600
Zunahme/Abnahme verbriefteter Verbindlichkeiten	0	0
Zunahme/Abnahme anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	8.513	-2.397
Zinsaufwendungen/Zinserträge	-221.068	-210.980
Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	0	0
Ertragsteueraufwand/-ertrag	27.097	24.626
Erhaltene Zinszahlungen und Dividendenzahlungen	267.267	270.917
Gezahlte Zinsen	-27.859	-32.884
Außerordentliche Einzahlungen	0	0
Außerordentliche Auszahlungen	0	0
Ertragsteuerzahlungen	-33.470	-17.239
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>997.987</b>	<b>-241.732</b>
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	113	117
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-752.358	-206.076
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	15.933	18.557
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.933	-10.790
Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0	7
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-47	-335
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	0
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	-50
Mittelveränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit (Saldo)	0	0
Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-741.292</b>	<b>-198.570</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	40.458	73.220
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0	10
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-24.098	-26.269
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0	0
Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-12.563	-16.846
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	0
Mittelveränderungen aus sonstigem Kapital (Saldo)	-40	40
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.757</b>	<b>30.155</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	260.452	-410.147
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	376.571	786.718
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>637.023</b>	<b>376.571</b>

# Anlage zum Jahresabschluss gemäß § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG

## 1. Firmenbezeichnung, Art der Tätigkeiten und geografische Lage der Niederlassungen

### a) Firmenbezeichnung

Konzern Berliner Volksbank, Berlin

### b) Niederlassungen

Der Konzern Berliner Volksbank hat keine Niederlassungen im Ausland. Sämtliche nachfolgende Angaben entstammen dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 und beziehen sich ausschließlich auf die Konzernmutter als regional tätige Kreditgenossenschaft sowie die Konzernunternehmen in der Bundesrepublik Deutschland.

### c) Tätigkeit der Bank/Konzern

Die Tätigkeit der Berliner Volksbank eG besteht darin, Einlagen oder andere rückzahlbare Gelder von Privat- und Firmenkunden entgegenzunehmen und Kredite für eigene Rechnung zu gewähren. Die Geschäftsentwicklung des Konzerns wird im Wesentlichen durch das Mutterunternehmen Berliner Volksbank eG bestimmt. Die Tätigkeiten der Tochterunternehmen bestehen im Wesentlichen darin, dem Mutterunternehmen Berliner Volksbank eG Unterstützungsleistungen anzubieten und die Wertschöpfung im Konzern zu erweitern.

2. Der Konzern Berliner Volksbank definiert den **Umsatz** („Bruttoerträge“) aus der Summe folgender Komponenten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB: Zinserträge, Zinsaufwendungen, Laufende Erträge aus Aktien etc., Erträge aus Gewinngemeinschaften etc., Provisionserträge, Provisionsaufwendungen, Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands und sonstige betriebliche Erträge. Der Umsatz beträgt für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2020 394.131 TEUR.

3. Die Zahl der im Geschäftsjahr 2020 **durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer** betrug 1.212 Vollzeitbeschäftigte sowie 539 Teilzeitbeschäftigte.

4. Der **Gewinn vor Steuern** beträgt 76.881 TEUR.

5. Die **Steuern auf Gewinn oder Verlust** betragen 26.974 TEUR und betreffen sowohl laufende wie auch latente Steuern.

6. Der Konzern Berliner Volksbank hat im Geschäftsjahr keine **öffentlichen Beihilfen** erhalten.

# Impressum

## **Konzernabschluss 2020 der Berliner Volksbank eG**

© Berliner Volksbank eG  
Wittestraße 30 R  
13509 Berlin

Postanschrift: 10892 Berlin  
Telefon: 030 3063-3300  
Telefax: 030 3063-4400  
Internet: [berliner-volksbank.de](http://berliner-volksbank.de)  
E-Mail: [service@berliner-volksbank.de](mailto:service@berliner-volksbank.de)

## **Verantwortlich**

Bereich Marke und Kommunikation  
Telefon: 030 3063-4490  
Telefax: 030 3063-910298

Der Geschäftsbericht 2020 sowie der vollständige  
Jahres- und Konzernabschluss sind unter der Web-Adresse  
[berliner-volksbank.de/geschaeftsbericht](http://berliner-volksbank.de/geschaeftsbericht) verfügbar.

## **Gestaltung und Herstellung**

siegerbrauckmann\*  
Büro für Wirtschaftskommunikation  
Kurfürstendamm 215  
10719 Berlin  
Internet: [siegerbrauckmann.de](http://siegerbrauckmann.de)

**Berliner Volksbank eG**

Wittestraße 30 R, 13509 Berlin  
Zentrale Postanschrift: 10892 Berlin

Telefon: 030 3063-3300  
Telefax: 030 3063-4400

[berliner-volksbank.de](https://www.berliner-volksbank.de)

 [facebook.com/berlinervolksbank](https://facebook.com/berlinervolksbank)  
 [twitter.com/bevoba](https://twitter.com/bevoba)  
 WhatsApp: 030 3063-3300  
 [instagram.com/berlinervolksbank](https://instagram.com/berlinervolksbank)  
 [youtube.com/user/berlinervolksbank](https://youtube.com/user/berlinervolksbank)  
 [xing.com/companies/berlinervolksbankeg](https://xing.com/companies/berlinervolksbankeg)  
 [linkedin.com/company/berliner-volksbank-eg](https://linkedin.com/company/berliner-volksbank-eg)